

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 33

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bundesfeierabzeichen

„Gräßlich, nid emal 's Fiigebblatt gseht me!“



Schär

„Daß üüsi beide Mythe nid no nächer zämerucked
näme mir uf die nöchsch Traktandelische!“

Bundesrats-Musikwochen

Vor den Nationalratswahlen

Nach dem Duttli des Orchesters setzt
als Solist der erste Geigy ein. H. F.

Indien und Jazz

Indische Zeitungen geben den Wunsch
ihrer Leser bekannt, daß das indische
Radio mehr Jazz-Musik bringen möge!
Vielleicht hat man in Indien noch kein
Bar-Problem? Auf alle Fälle würde man
ja dort eher mit «Schlangen» fertig, da
die Inder mehr Uebung als wir Schweizer
im Schlangenbeschwören haben . . .
Vino

Kleine Boshelften

Wenn Du Deinem Freund fünf Franken
borgst und Du siehst ihn niemals
wieder, dann war es das Geld wert.

Jede Frau braucht einen Mann, mit
dem sie Freud und Leid und die Geheimnisse
ihrer Freundinnen teilen kann.
G. W.

Tour de Suisse

Wieder über Berg und Tal
Auf den Ledersitzen
Sieht die Herren vom Pedal
Keuchen man und schwitzen.

Mit Motorenduft und -saft
Fahren heut die meisten,
Hier kann Menschen-Muskelkraft
Noch besonderes leisten.

Ungewöhnlich ist es doch,
Sich so abzuschinden:
Hindernisse bergehoch
Sind zu überwinden.

Anzusprechen ist das kaum
Als Vergnügungsreise.
Aber wie ein süßer Traum
Locken hohe Preise.

Möge Petrus im Verschluß
Alle Regenkannen
Halten und der Sportgenuß
Bleiben ohne Pannen!

Rolf

Lachendes Amerika

Kellner zu seiner höchst mißgelaunt
aussehenden Prinzipalin: «Ist irgend-
etwas in Ordnung, Madame?»

Ratlose junge Mutter zu ihrem Kind
im Babystuhl, das nicht essen will: «Iß,
Liebling, iß Deinen Porridge, damit Du
groß und stark wirst und einmal Deine
Kinder zum Essen zwingen kannst.»

Kunde zu Angestelltem im Reklama-
tionsbüro eines Warenhauses, der ihm
Geld zurückzahlt: «Aber Sie geben es
nicht gern zurück!»

Vor dem Capitol in Washington hält
ein großer Wagen. Ein gut angezoge-
nes Ehepaar steigt eilig aus. Nachdem
er einen prüfenden Blick um sich ge-
worfen hat, sagt der Mann: «All right,
Liebe, Du nimmst die Fassade und ich
das Innere. In einer halben Stunde
sollten wir durch sein.»

(Aus «Reader's Digest».) mht



Sérodent ist heute besser
denn je, ein nach modern-
sten Forschungen herge-
stelltes Mittel erhöht
seine Wirkung.

SÉRODENT



Sérodent rosa 1,30 u. 1,75; weiss, schäumend 1,60

Bei Gewitterschwüle . . .

ist *Grapillon*, der herrliche Trauben-
saft, ein Labsal ohnegleichen. Mit
etwas Siphon oder Mineralwasser
vermischt, ein herrliches, durststil-
lendes Getränk . . . und gar nicht
teuer!

Das beste Rezept für ge-
sunde Zähne und gesun-
des Zahnfleisch: Bürsten
Sie Ihre Zähne 2mal täg-
lich mit

SÉRODENT



Sérodent rosa 1,30 u. 1,75; weiss, schäumend 1,60